



T+ Update / Planer halten trotzdem an Neubau fest Berlin beschließt Abriss- Stopp für Jahn-Stadion aus Geldmangel

Die alte Arena in Prenzlauer Berg bleibt bis mindestens 2026 stehen. Der Sportpark-Umbau soll deutlich günstiger als 300 Millionen Euro werden – Kritiker fürchten Einsparungen zulasten des Breitensports.

Von Christian Hönicke
Heute, 08:38 Uhr

Der Abriss und Neubau des Berliner Jahn-Stadions verschieben sich mindestens bis ins Jahr 2026. Der Berliner Senat hat im Rahmen seiner Kürzungsliste die notwendigen Finanzmittel gestrichen – und kündigt insgesamt eine aufwendige „kostensenkende Umplanung“ bei der Erneuerung der gesamten Sportanlage in Prenzlauer Berg an.

Zuletzt waren für das Projekt insgesamt 307 Millionen Euro veranschlagt worden – nun sollen dafür laut Senat „deutlich unter 300 Millionen Euro“ anfallen, „möglichst unter 250 Millionen Euro“.

Die für die Umgestaltung zuständige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bekräftigte jedoch, grundsätzlich am Projekt festhalten zu wollen. „Die Koalition hat die Fortführung des Projektes Neubau eines inklusiven Stadions im Jahn-Sportpark und der Erweiterung der Sportanlagen insgesamt bestätigt“, teilte eine Sprecherin der Verwaltung auf Tagesspiegel-Anfrage mit. Der Abriss der alten Arena solle fortgeführt werden, „sobald die rechtlichen und haushalterischen Voraussetzungen vorliegen“.

→ **Die Tagesspiegel-App** Aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen direkt auf Ihr Smartphone. Dazu die digitale Zeitung. Hier gratis herunterladen.

Der Umbau des Jahn-Sportparks zum „Inklusionssportpark“ ist in mehreren Etappen geplant. An der Stelle des Großen Stadions im Jahn-Sportpark sollte zunächst **eine neue, zweitligafußballtaugliche Arena** errichtet werden. Diese sollte nach letzten Kostenschätzungen 188 Millionen Euro kosten. Der Neubau sollte nach dem ursprünglichen Plan im ersten Quartal 2025 beginnen und bis zum dritten Quartal 2027 beendet sein.

Die Haupttribüne des Stadions sollte eigentlich seit Montag abgerissen werden, um Platz für einen Neubau nach den Plänen von O + M Architekten GmbH zu machen. **Allerdings stoppten**

Menü

TAGESSPIEGEL

Mein Konto

ABO

KOMMENTARE

→ **Wo Berlin jetzt spart** Die Milliarden-Streichliste im Überblick – und komplett zum Download

KOMMENTARE

Der Abriss ruht derzeit – und dürfte nicht vor 2026 weitergehen. Auf der Kürzungsliste des Senats stehen 23,9 Millionen Euro – darunter 3,9 Millionen Euro für den Abriss und 20 Millionen Euro als erste Tranche für den geplanten Neubau. Das Geld war für das nächste Jahr vorgesehen.

KOMMENTARE



T+ Exklusiv / Abriss-Stopp für Jahn-Stadion gefordert „Ein Umbau für nur 40 Millionen Euro ist möglich“

Ein Architektenteam wollte die Arena in Berlin barrierefrei modernisieren, stattdessen soll ein 200-Millionen-Neubau entstehen. Nun soll der Bürgermeister den Plan revidieren.

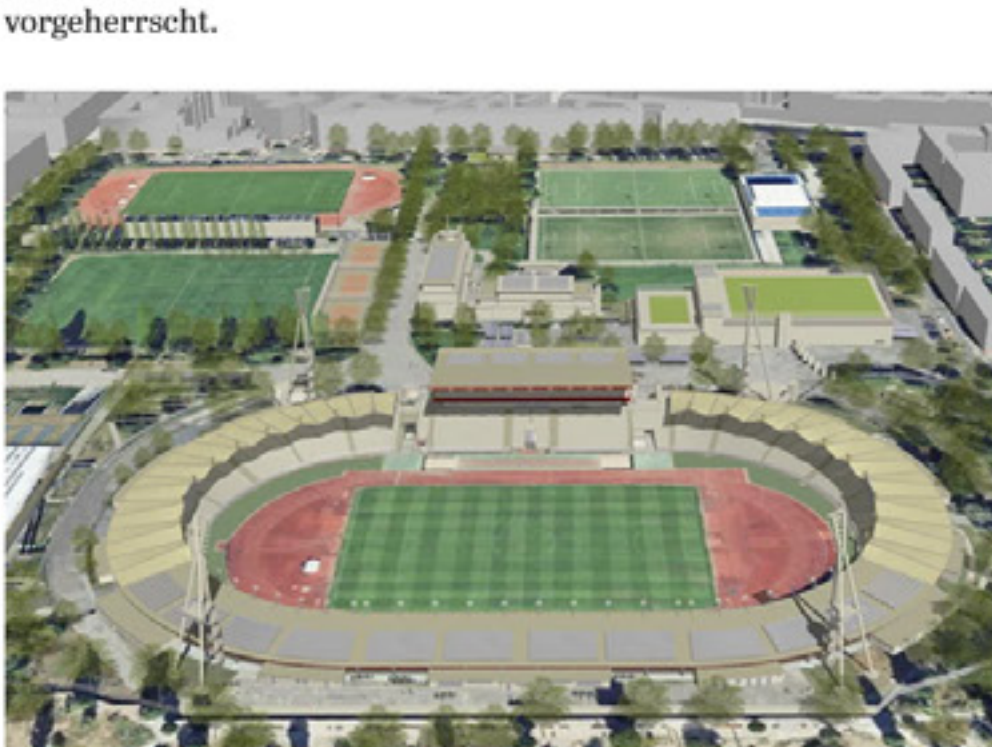
Von Christian Hönicke
01.10.2024, 14:09 Uhr

Ab Montag wird das Berliner Jahn-Stadion abgerissen - trotz aller Proteste. **Es soll Platz machen für einen fast 200 Millionen Euro teuren Neubau.** Dabei hätte die dem Untergang geweihte Arena mit einem Bruchteil des Geldes modernisiert und inklusiv gestaltet werden können.

→ **Für alle zwölf Berliner Bezirke** Die Tagesspiegel-Bezirksnewsletter gibt's hier

Das jedenfalls meint der Architekt Carsten Joost. „Unser Planungsteam hat im Wettbewerb bewiesen, dass ein zweitligataugliches und inklusives Stadion mit dem baulichen Bestand und Erweiterungsbauten gut umsetzbar ist“, erklärt er. „Ein Umbau für nur 40 Millionen Euro ist möglich.“ Dies hätten die Berechnungen der Vorprüfung ergeben.

Sein Planungsteam „Spreepark Projekt“ wollte die Arena komplett überdachen und durch Aufzüge barrierefrei machen. „Immerhin haben wir es mit diesem ökologischen Ansatz in die zweite Überarbeitungsphase geschafft“, so Joost, „im Resultat haben jedoch ausschließlich Abriss/Neubauplanungen Preise errungen.“ Nach seinen Angaben war das Wettbewerbsverfahren nicht wirklich ergebnisoffen, vielmehr habe dabei „eine Präferenz für den Abriss“ vorgeherrscht.



Der Umbau-Plan für das Jahn-Stadion des Teams „Spreepark Projekt“. © prom

Joost hatte sich im Juli dennoch noch einmal persönlich an Berlins Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU) gewandt. Sein Appell: „Bitte verhindern Sie die Steuer- und Ressourcenverschwendung!“ Nach seinen Angaben würde ein Umbau „rund 10.000 LKW-Fahrten durch die Kieze vermieden werden“, **die allein für den Abriss notwendig würden.**

Menü

TAGESSPIEGEL

Mein Konto

ABO

KOMMENTARE

Bezirke-Newsletter: Pankow



Mehr Neuigkeiten zum Bezirk gibt es in unserem Newsletter — jede Woche per E-Mail.

E-Mail-Adresse

jetzt anmelden

Ich bin damit einverstanden, dass mir per E-Mail interessante Angebote des Tagesspiegels unterbreitet werden. Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

KOMMENTARE

Bei der Umsetzung der „behutsamen Planung“ seines Teams „wäre die bevorstehende Kostenexplosion vermieden und etwas Sinnvolles für die Umwelt getan“, schrieb er Wegner: Mit den eingesparten mehr als 100 Millionen Euro „könnten unmittelbar die baulichen Ergänzungen für den Breitensport im Sportpark umgesetzt werden“, so Joost weiter. Diese drohten angesichts der Kostenexplosion für den Neubau nun dem Sparstift zum Opfer zu fallen: „Vor dem Hintergrund der allgemeinen Einsparungen muss der geplante Stadionabbriss auf den Prüfstand!“

Zur Startseite